



Positionspapier zu Sport und Bewegung im Ganzttag der Grundschule



Deutscher Sportlehrerverband e.V.

Johansenau 3 · 47809 Krefeld
info@dslv.de · www.dslv.de

Ab Sommer 2026 besteht ein Rechtsanspruch für eine Ganztagsbetreuung im Bereich der Grundschulen hochwachsend ab Klasse 1. Eine Ganztagsbetreuung ist für viele Grundschulen bereits im Angebot und somit nichts Neues. Es finden sich einerseits freiwillige Betreuungsangebote, die jedoch kostenpflichtig mit unterschiedlicher Dauer (in der Regel bis 15.00 oder 17.00 Uhr) angeboten werden, während Gebundene Ganztagsgrundschulen zumeist kostenfrei besucht werden. Unstrittig bei allen, Schulen wie Trägern der Nachmittagsbetreuung, ist, dass Bewegung, Spiel und Sport eine wichtige Rolle in der Betreuung spielen sollen.



Der Alltag vieler Kinder ist heute durch Bewegungsmangel gekennzeichnet, Heranwachsende in Deutschland rangieren im Rahmen des globalen Problems der Inaktivität im internationalen Vergleich am unteren Ende. Etwa drei Viertel der Kinder bewegen sich bereits im Grundschulalter weniger als eine Stunde am Tag. Die Corona-Pandemie hat den Bewegungsmangel zusätzlich verstärkt, nicht zuletzt bei Kindern aus benachteiligten Lagen.

Viele Grundschulen und deren Träger der Nachmittagsbetreuung haben kein für den Bereich Sport und Bewegung qualifiziertes Personal. Darüber hinaus ermöglicht die räumliche Situation vielfach schlichtweg keinen Sport: marode Hallen, ungepflegte Außengelände und auch Schulhöfe, die keinen Sport und Bewegung zulassen. Hinzu kommen Schulgebäude, die unter Investitionsstau leiden und einem pädagogischen Stand aus dem vorigen Jahrhundert entstammen.

Der Rechtsanspruch muss dementsprechend als Chance verstanden werden, formale, non-formale und informelle Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote systematisch mit der Entwicklung von Ganztagschulen zu verknüpfen. Sportunterricht und Angebote im außerunterrichtlichen Sport sind in angemessener Form und in ausreichendem Umfang für alle Lernenden sicherzustellen und ihre Teilnahme zu befördern. Dabei ist die Qualität der Angebote ebenso wichtig wie Ihre Quantität. So könnten Vorgaben zu räumlichen und personellen Ressourcen in den jeweiligen Verordnungen der Bildungsministerien verankert und festgeschrieben werden. Denkbar ist auch, die Schulen dazu zu befähigen, eigenverantwortlich Personal zu akquirieren.

Bewegung, Spiel und Sport müssen selbstverständliche Bestandteile von Schul- und Ganztagskonzepten werden. Sie dienen sowohl der Rhythmisierung von Lernaktivitäten und Erholung als auch der Gestaltung einer kindgerechten und gesunden Schulkultur.

Der Deutsche Sportlehrerverband fordert:

- Eine tägliche Sport-, Bewegungs- und Spielstunde.
- Mindestens eine grundständig ausgebildete Sportlehrkraft an jeder Grundschule.
- Keine Verwahrung, sondern qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsangebote.
- Mindeststandards für die Sportinfrastruktur an Schulen.
- Schulen und Schulgelände müssen bewegungsförderlich gestaltet werden.
- Es müssen Räume für kindliche Bewegungsspielkultur eröffnet werden.
- Im Ganzttag muss durchweg qualifiziertes Personal eingesetzt werden.
- Wir benötigen eine bewegte Schulkulturentwicklung.

Nur Schulsport bewegt alle!